

MMS PROJEKT

In dem zweiten Jahr unseres Projektes haben wir das zweite Pilottraining des MMS Kurses durchgeführt. Wir würden gerne ein paar Erfolgserlebnisse unserer Teilnehmer hervorheben, die von den Trainingspartnern profitiert haben.



Deutschland

F.V. arbeitete als Apotheker im Iran. Religiösen Gründen zufolge musste er vor 16 Monaten aus seinem Heimatland auswandern und lebt nun als Flüchtling in Deutschland. Momentan besteht für F.V. keine Möglichkeit in den Iran zurückzukehren, da dies die politische Situation einfach nicht zulässt.

Trotz seiner schwierigen Situation war sein Ehrgeiz die deutsche Sprache zu erlernen und sich in eine neue Gesellschaft zu integrieren sehr hoch. In nur einem Jahr hat er sehr gute Deutschkenntnisse erworben und nahm an verschiedenen sozialen Aktivitäten, wie zum Beispiel an dem freiwilligen Programm für Migranten als auch an Integrationskursen und ein paar Wochen zuvor an unserem zweiten Pilottraining teil.

Entgegen seiner Erwartungshaltung nur seine Sprachkenntnisse in unserem Kurs verbessern zu können, stellte F.V. fest, dass dieser ihm mehr bieten konnte und über das Lernen von Grammatik und Vokabeln hinausgeht. Durch eine Aufgabe in der Stadtrally traut er sich, trotz Sprachbarrieren auf Passanten zuzugehen. Teil einer (multikulturellen) Gruppe zu sein gab ihm das notwendige Selbstvertrauen Menschen auf der Straße anzusprechen und manchmal ergaben sich daraus sehr nette und lustige Gespräche.

Zudem fand F.V. die Möglichkeit sich innerhalb des Kurses mit Dienstleistenden zu beschäftigen sehr hilfreich. So konnte er ein Grundverständnis entwickeln wo die Berufe herkommen. Dadurch haben sich nicht nur seine Leistung effektiver zu kommunizieren verbessert sondern auch aus die ihm gebotenen Möglichkeiten Nutzen zu ziehen.



F.V. während seiner Präsentation als Botschafter für Dienstleistung



Teilnehmer des zweiten Pilotkurses beim Besuch des DRKs (Deutsches Rotes Kreuz).



Dänemark: Interview mit Rita vom zweiten Pilotenkurs CBSI

Rita wollte an dem Pilotkurs teilnehmen, nachdem ihr Lehrer ihr davon erzählt hatte. „Mir hat dieses Projekt sehr gut gefallen, wir haben in Gruppen gearbeitet und konnten uns so gegenseitig helfen als auch voneinander lernen und etwas von den anderen Kulturen erfahren. Wir wurden die ganze Zeit über sehr gut in den Kurs mit einbezogen. Zuerst haben wir in einer Gruppenarbeit gelernt wie man miteinander redet. Wir übten zu sagen „Ich stimme dir zu“ und „Ich bin nicht deiner Meinung etc“ . Dann bereiteten wir Fragen für Vorstellungsgespräche vor die wir anschließend in verschiedenen Unternehmen hatten. Meine Gruppe ging zum 'Rigshospitalet', hier waren wir auf uns gestellt, ohne Hilfe von den Lehrern zu bekommen. Es war schwer, aber eine wirklich gute Erfahrung. Wir lernten sehr viel über das dänische Gesundheitswesen und über die Krankenhäuser. Es gibt einen großen Unterschied zwischen meinem Land und der dänischen Kultur. Später schrieben wir unsere Bewerbung am Computer und lernten, es vor einer Gruppe von Menschen zu präsentieren. Zuerst hat mich schon allein der Gedanke daran nervös gemacht, aber als wir übten wurde ich sicherer und letztendlich konnte ich alles gut präsentieren.“



UK: An großes Dankeschön an die Gastsprecher.

In diesem Newsletter will ich mich herzlichst bei allen Gastsprechern bedanken die ihre Zeit und Fachkenntnisse an unsere Schüler weitergegeben haben. Ohne eure Unterstützung und eure Zeit wäre das Training nicht so erfolgreich gewesen und die Schüler hätten nicht so sehr davon profitieren können. Das Highlight des Trainings war die Bibliotheksgesprächsrunde und der Ausflug dorthin mit Helen. Der Besuch zum CCTV, die kostenlose Beratung vom CAB und der

Einblick in die Gebäude waren sogar auch für uns als Einheimische sehr interessant und nützlich. Die Informationen zur Schulzulassung waren sehr hilfreich für unsere Teilnehmer mit Kindern. Auch all die anderen Dienstleistungsinformationen wurden sehr positiv aufgenommen. Das Feedback der Schüler war, dass sie all dies nirgend woanders in so kurzer Zeit hätten lernen können.





Türkei: Haluk spricht über den Kurs und wie er einen Job gefunden hat



Hey, ich bin Haluk. Ich habe einen Universitätsabschluss, aber als Roma ist es schwer eine Arbeit zu finden. Und um ehrlich zu sein, fehlte es mir an Selbstvertrauen mich für einen Job zu bewerben. So belegte ich den MMS Kurs und das hat in meinem Leben einen großen Unterschied bewirkt. Ich konnte meine Probleme, Erwartungen und Bedürfnisse teilen. Durch den Kurs gewann ich mehr Selbstbewusstsein. Eine Person aus einem anderen Land kennen zu lernen war eine tolle Erfahrung. Danke an George. Wir gingen zu Dienstleistungsunternehmen und hier hatte ich meine Chance einen Job zu finden. Jetzt habe ich einen und kann ein Vorbild für meine Leute und für die Roma Jugend sein.



Griechenland: Der zweite Pilotkurs in Griechenland



Der zweite Pilotkurs fand in Athen vom 9. – 13. März statt, hier waren 11 Teilnehmer aus Albanien, Rumänien, Kenia, Eritrea, Ukraine, Sudan, Pakistan, Ägypten und Georgien anwesend. An 2 Tagen wurden mit ihnen in den Klassenräumen Aktivitäten zum Thema Diskriminierung durchgeführt und eine Arbeit mit Psychologen fand statt. An den anderen Tagen wurden Ausflüge unternommen: Die Teilnehmer besuchten die Stadtverwaltung, die Bank, Athens Gemeinschaftscenter sowie den historischen Teil Athens.

Während des Kurses nahmen wir Harald aus Norwegen für den Mitarbeiteraustausch bei uns auf. Er nahm an vielen Aktivitäten teil, erzählte wie Norwegen andere Kulturen integriert und unterhielt sich mit den Teilnehmern. Im zweiten Pilot benutzten wir die facebook-Gruppe zum e-learning um Trainingsaktivitäten zu unterstützen, Material zu teilen und zur Kommunikation untereinander.



Norwegen

Norwegen führte den zweiten Pilotkurs in der letzten Februarwoche durch. Die 12 Teilnehmer kamen aus den folgenden Ländern: Somalia, Sudan, Eritrea, Äthiopien und Afghanistan.

Im Laufe der Woche besuchten die Teilnehmer 5 unterschiedliche Einrichtungen: ein Gesundheitszentrum, ein Kindergarten, eine Bank, eine Kirche und auch ein Museum und erfuhren hierüber Wissenswertes. Zudem informierten sich die Teilnehmer im Internet über öffentliche als auch private Unternehmen, beispielsweise über ein Steuerunternehmen, über die Post und über ein second-hand Markt, vergleichbar mit ebay.

Die Auswertung am Ende zeigte, dass es dem Kurs gefallen hat etwas über die norwegische Gesellschaft und Kultur zu lernen. Ein Mann fand den Kindergartenbesuch gut. Eine Frau schrieb, dass sie zum ersten Mal etwas über den Kinderschutzdienst gehört hat. Jedoch erhielten wir auch negative Rückmeldungen, weil wir beim Besichtigen der Kirche über den Friedhof gelaufen sind. Ein paar fanden es zu bewegend etwas über die Verbrennung von Verstorbenen zu erfahren. Während des Kurses war unser Mitarbeiter Necmi Gündüz aus der Türkei zu Gast. Er war eine Bereicherung für unsere Gruppe und trug zu einer positiven Atmosphäre bei.



Aktivitäten im Klassenraum



Besichtigung alter Gebäude in einem Open-Air Museum



Beim Besuch des lokalen Gesundheitszentrum



Ausflug zur Birkenes Kirche

